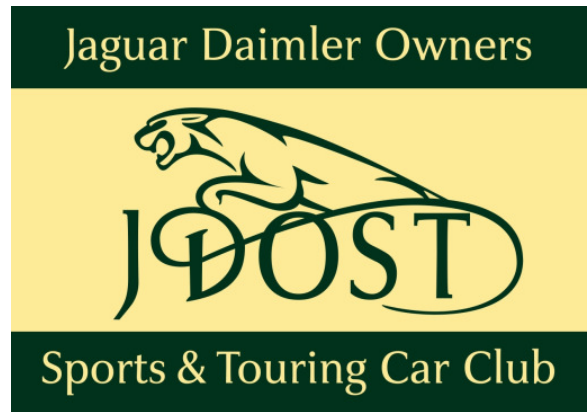


JDOST Gazette

Issue No.56
June 2014



betreffend Jaguar – Land Rover einst und jetzt!

Inhalt:

Erlkönig Jaguar XE: Attacke auf BMW 3er und Co. Seite 2

Jaguar XFR-S Sportbrake im Fahrbericht:
Donnernder Super-Kombi Seite 3

JDOST - Termine Vorschau Seite 5

Zeitgenössischer JDOST Bericht
Jaguar E-Type Lightweight:
Nach über 50 Jahren wieder gebaut! Seite 6

Inserate – Anzeigenteil Seite 8



Erlkönig Jaguar XE: Attacke auf BMW 3er und Co.



Jaguar zielt mit dem XE-Modell auf die Mittelklasse und damit natürlich auch auf die deutschen Premium-Modelle wie BMW 3er, Mercedes C-Klasse oder Audi A4. Auf dem Genfer Autosalon 2014 wurde der Name offiziell bekanntgegeben. Aktuelle Erlkönig-Bilder zeigen den Mittelklässler nun auch bei ersten Testfahrten. Ein erstes Promovideo hat Jaguar ebenfalls veröffentlicht.

Mit dem neu entwickelten Jaguar XE wollen die Briten das Mittelklasse-Premium-Segment aufmischen. Als Premierentermin für den neuen Jaguar XE nannte Jaguar den Herbst 2014. Die Markteinführung ist für Mitte 2015 geplant.

Der Jaguar XE trägt als erstes Modell die neuentwickelte Aluminium-Plattform, die später auch den SUV C-X17 und weitere Modelle tragen soll.

Angetrieben wird der neue Jaguar XE von einer neuen Vierzylinder-Motorenfamilie, die mit zwei Liter Hubraum als Diesel und Benziner antritt. Auch der V6-Motor aus dem F-Type wird zum Einsatz kommen. Leistungsdaten wurden noch nicht genannt, Jaguar verspricht aber, dass die neuen Motoren das Spektrum von über 300 km/h Höchstgeschwindigkeit und CO₂-Emissionen von unter 100 g/km abdecken. Allradantrieb dürfte es ebenfalls geben.

Optisch kommt der Jaguar XE mit einer coupéhaften Dachlinie daher. Der "Hubbel" am hinteren Dachbereich des Erlkönigs ist noch stark getarnt. In der Heckansicht sieht man indes den Verlauf der hinteren Scheibe. Die hinteren Seitenfenster werden noch weiter in die C-Säule ragen, als es die Tarnung suggeriert.

Eine langgestreckte Motorhaube zeichnet den Jaguar XE in der Seitenansicht aus, auch das Stummelheck bleibt. Ansonsten zeigt ein erstes offizielles Bild des Jaguar XE eine grimmige Front mit mächtigen Kühllufteinlässen und eine stark konturierte Motorhaube. Vermutlich wird es den Jaguar E auch in einer Kombiversion als Sportbrake geben.

Jaguar XFR-S Sportbrake im Fahrbericht: Donnernder Super-Kombi



Die schärfste Ausprägung des Jaguar XF rollt ab Juli auch als Kombi-Version zu den Händlern. Wir haben den Jaguar XFR-S Sportbrake schon mal ein paar Runden über und um den Nürburgring geschickt.

Die vermeintlich wichtigste Zahl dieses Fahrberichts lautet: 1.675 Liter. Nicht Hubraum, schließlich sind wir hier nicht bei "Hochsee-Schiffe und Sport", sondern Laderaum. Soviel steht im neuen Jaguar XFR-S Sportbrake zur Verfügung. Das markiert in diesem Segment zwar nicht das Maximum, schließlich fährt hier ja auch das Mercedes E-Klasse T-Modell herum, doch das Kombi Heck beschert dem Jaguar ein entscheidendes Variabilitäts-Plus.

Sobald allerdings der Startknopf das Fünfliter-Triebwerk zum Leben erweckt, verabschieden sich die praktischen Vorteile der Karosserieform schnell aus dem Bewusstsein. Die 550 PS starke Top-Variante des XF zelebriert die schiere Leistung, entlässt die Gewalt des Kompressor-Aggregats nicht nur lautstark drohend in die Umwelt, sondern schüttet damit allein die Hinterräder zu.

Gut, dass es in der Eifel gerade mal wieder regnet. So rollt der 4,97 Meter lange Jaguar XFR-S Sportbrake zunächst verhalten über Land, bemüht sich im Standard-Modus der adaptiven Dämpfer trotz der 20-Zoll-Räder noch um ein wenig Federungskomfort.

Bereits jetzt massiert der V8 unter der Haube des Jaguar XFR-S Sportbrake permanent mit tiefem Grollen das Trommelfell, wartet darauf von der Kette gelassen zu werden. Das maximale Drehmoment von 680 Newtonmeter liegt bei 2.500 Umdrehungen an, weshalb das Automatik-Getriebe überhaupt nichts gegen das Bummeltempo einzuwenden hat und sich schnell in die achte Stufe flüchtet.

Straff federt der Jaguar XFR-S Sportbrake dabei über Unebenheiten hinweg, wirkt in sich stimmig, nicht übertrieben hart - also absolut okay für einen sportlichen Baureihen-König. Einzig die Lenkung arbeitet etwas zu leichtgängig, ein wenig rückmeldungsarm obendrein. Allmählich trocknen die Straßen ab, Zeit also für eine Runde Nordschleife.

Beim Herausbeschleunigen wütet das Triebwerk des Jaguar XFR-S Sportbrake donnernd, so, wie es eben nur Achtzylinder-Motoren drauf haben. In 4,8 Sekunden soll der Kombi von null auf 100 km/h sprinten, zwei Zehntel langsamer als die Limousine - was soll's.

Auf der Döttinger Höhe fehlt es dem Briten jedenfalls nicht an Kraft, ebenso wenig in den langen Bergaufpassagen vom Kesselchen über die Steilstrecke bis hin zur Hohen Acht. Doch dann wäre ja da auch noch die eine oder andere enge Ecke sowie trickreiche Wechselkombinationen.

Wie der zwei Tonnen schwere Jaguar XFR-S Sportbrake da durch kommt? Eigentlich ganz tapfer, mit überraschend wenig Rollen und Nicken. Dennoch bewegt sich der Aufbau spürbar, präzise Lenkkorrekturen bereiten ob der Leichtgängigkeit etwas Mühe. Ebenso wichtig: ein gefühlvoller Gasfuß. Sollte es daran mangeln, hilft die Regelelektronik mit gezielten Eingriffen, gibt zuweilen aber erst sehr spät die Leistung wieder frei.

Dennoch: Sobald der Fahrer einen Rhythmus im Jaguar XFR-S Sportbrake findet, lässt sich der Kombi mit beachtlichem Tempo über die anspruchsvolle Strecke prügeln. Das Laderaumvolumen spielt dabei längst keine Rolle mehr.

Eher schon der Preis.

Mit 110.450 Euro kostet der Sportbrake 2.650 Euro mehr als die Limousine.

© JDOST – Berichte im Zeitraum May – June 2014
by Wolfgang Schöbel

JDOST - Termine

Vorschau:

17.07.2014 ab 19:30h

JDOST – Clubabend

Restaurant Panoramaschenke

Filmteichstraße 5

(im Kurpark Oberlaa)

1100 Wien

<http://www.hotel-eitljoerg.at>

Anmeldung unter:

office@jdost.at



28. – 29.06.2014

JDOST – 2-Tagessausfahrt 2014

SÜDSTEIRISCHE WEINSTRASSE

„Über Grenzwege ins Voralpenland“

Treffpunkt: ab 9:00h bei

Firma DOMINI KG

2493 Lichtenwörth, Gewerbestraße 7

Anmeldungen unter:

office@jdost.at

Organisator: Claudia und Karl Schwoiser



ACHTUNG!!!

Keine Zimmer mehr im Haupthaus verfügbar!!!

Impressum: Herausgeber & Druck: JDOST
A-2201 Gerasdorf/Wien ZVR: 667443775
Redaktion: Wolfgang Schöbel office@jdost.at
Layout: Kar Schwoiser karl@jdost.at
Erscheinungstermin: monatlich

Zeitgenössischer JDOST Bericht Jaguar E-Type Lightweight: Nach über 50 Jahren wieder gebaut!



Showgrößen und Top Sportler buhlten darum, sich im Glanz des legendären, von 1961 – 1975 gebauten Jaguar E-Type sonnen zu dürfen!

Denn der E-Type vereinte Schönheit und Speed in einem Auto. Speziell für den internationalen Motorsport konstruierte Jaguar 1963 sogar mit dem Jaguar E-Type Lightweight eine noch leichtere Version, die jetzt ihre Wiedergeburt feiert. Jaguar baut tatsächlich erneut den E-Type Lightweight in Voll-Alluminium-Bauweise mit historisch korrekten Spezifikationen.

Ursprünglich auf 18 Einheiten ausgelegt, produzierte Jaguar 1963 lediglich 12 Exemplare des E-Type Lightweight. Jetzt folgen die sechs originalgetreuen Nachbauten. Damit ist nach über 50 Jahren die Serie des „Special GT E-Type“ komplett.

Die Lightweight-E-Types wurden in ihrer aktiven Zeit von Formel-1-Stars wie Graham Hill und Jackie Stewart, Sportwagen-Spezialisten wie Roy Salvadori, John Coombs und Briggs Cunningham sowie vom Wiesbadener Jaguar-Händler Peter Lindner (mit Beifahrer Peter Nöcker) pilotiert.

Der Jaguar E-Type Lightweight wog dank des komplett aus Aluminium gefertigten Monocoques, der ebenfalls aus Leichtmetall bestehenden Außenhaut, dem spartanischen Innenraum und dem Verzicht auf Chrom-Schmuck 114 Kilogramm weniger als die bis 1962 eingesetzten Coupés. Darüber hinaus leistete der 3,8 Liter große Sechszylinder-Motor des Jaguar E-Type Lightweight dank einer Lucas-Einspritzung und weiterer Modifikationen über 290 PS, statt 265 PS in der Serie.

Die Karosserie des E-Type Lightweight basierte auf dem E-Type Cabriolet, versteift um ein aufgesetztes Hardtop oder eine aerodynamisch im Heckbereich optimierte Coupé-Karosserie. Geschaltet wurde über ein eng abgestuftes Fünfgang-Getriebe von ZF. Das „neue“ hochkarätige Six-Pack wird direkt bei Jaguar in Handarbeit hergestellt. Die Alu-Hülle der authentischen Nachbauten bringen hochqualifizierte Karosseriebaumeister in Form, um anschließend unter dem Primat der Originalität den Motor, die Achsen und die Innenraum-Komponenten zu ergänzen.

Jaguar erwartet für den erneut aufgelegten Jaguar E-Type Lightweight eine große Nachfrage. Bereits etablierte Jaguar-Sammler, besonders solche mit speziellem Interesse an historischen Motorsport-Fahrzeugen, werden unter den potenziellen Kunden bevorzugt berücksichtigt. Den Preis nannte Jaguar noch nicht.

Zwischen 1961 und 1975 stellte Jaguar weltweit 72.500 Einheiten des E-Types her. Elf der zwölf Lightweight-Versionen wurden 1963, das letzte Exemplar Anfang 1964 an Motorsportkunden ausgeliefert. Ein Einzelstück blieb das Low-Drag-Coupé von Peter Lindner, das mit einer vom Jaguar-Designer und Aerodynamik-Spezialisten Malcolm Sayer modifizierten Coupé-Karosserie und auf 344 PS gesteigertem Motor 1964 auf der langen Geraden von Le Mans Höchstgeschwindigkeiten von knapp 260 km/h erzielte.

©JDOST /JDC June 2014 by Wolfgang Schöbel

JDOST



Veranstalter:

Jaguar Daimler Owners Sports & Touring Car Club

Organisator:

Claudia und Karl Schwoiser

Verbindliche Anmeldung unter:

office@jdost.at



Manfred  KUBIK

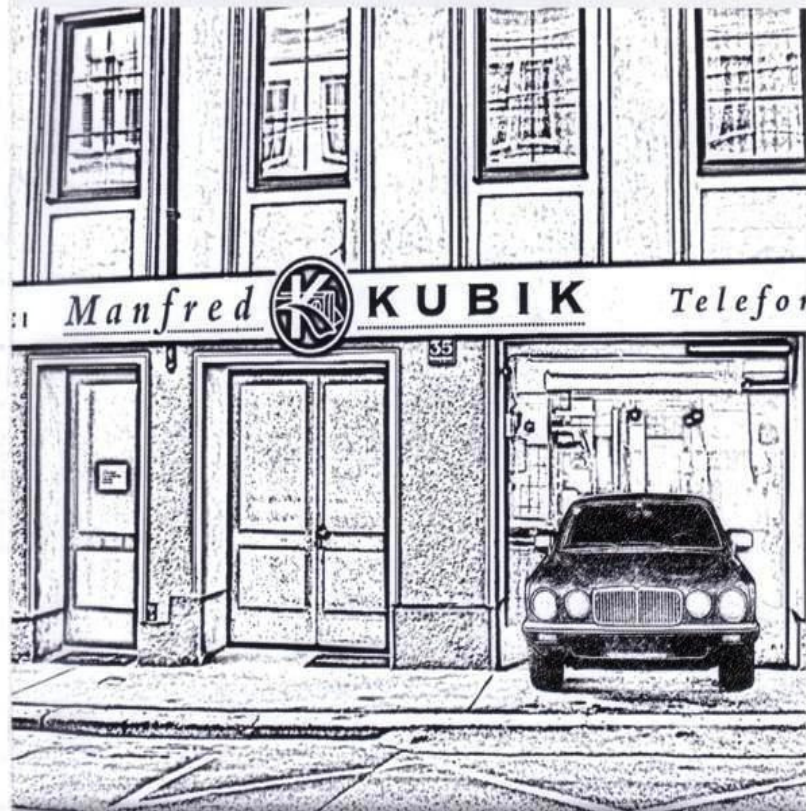
KONTAKT



MANFRED KUBIK E.U.
AUTOSPENGLEREI UND LACKIEREREI

Hormayrgasse 35 · 1170 Wien
ATU45543005 · FN 327294s Handelsgericht Wien
Landesinnung Wien der Karosseriebauer
Telefonnummer: 01/485 46 00
Fax: 01/485 46 00 - 13
Email: office@autoreparatur-kubik.at
<http://www.autoreparatur-kubik.at>

Manfred  KUBIK



AUTOSPENGLEREI-LACKIEREREI

1170 Wien, Hormayrgasse 35,
Telefon 01/485 46 00, Fax 01/485 46 00-13
e-mail: office@autoreparatur-kubik.at
<http://www.autoreparatur-kubik.at>

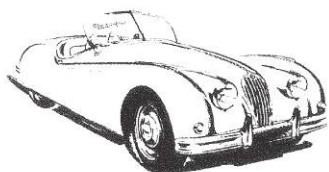


Größtes JAGUAR-Ersatzteillager auf dem Kontinent!

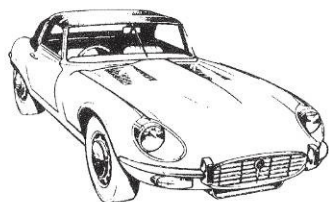
Die Ersatzteil-Spezialisten

Seit über 30 Jahren kompetente Beratung durch Fachkräfte

AUSTIN-HEALEY · BENTLEY · **JAGUAR** · MG · MINI · ROLLS-ROYCE · TRIUMPH



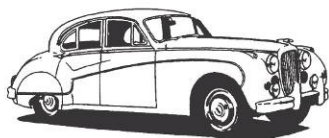
XK120, XK140, XK150



E-Typ Serie 1 bis Serie 3



XJ-S



Mk7, Mk8, Mk9



Mk2 und Daimler V8



XJ6 und XJ12

Kompetenz aus Leidenschaft

Seit den 70er Jahren steht der Name **OLDTIMER VETERANEN SHOP** für Ersatzteile aus Großbritannien. Aus bescheidenen Anfängen wuchs unser Lager mittlerweile in riesige Dimensionen: Allein für JAGUAR-Fahrzeuge führen wir ständig zirka 40.000 verschiedene Teile. Und alle Verkaufsberater wissen, wovon sie sprechen. Wer seine Ware schnell und zuverlässig zu äußerst fairen Preisen erhalten möchte, ist bei uns an der richtigen Adresse!

KATALOG-ANFORDERUNG

Unsere Kataloge sind leicht verständlich und einfach zu handhaben.

- JAGUAR XK120
- JAGUAR XK140
- JAGUAR XK150
- JAGUAR E-Typ, Fahrgestell-Nr.: _____
- JAGUAR XJ-S
- JAGUAR Mk2 2.4/240
- JAGUAR Mk2 3.4/3.8/340
- DAIMLER 2.5 V8/250 V8
- JAGUAR S-Typ
- JAGUAR XJ, Fahrgestell-Nr.: _____

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail-Adresse _____

Oder einfach im Internet als PDF herunterladen!

JAGUAR-Center Idstein



Ersatzteilkatalog
JAGUAR E-Typ Serie 2



© Oldtimer Veteranen Shop GmbH.
Alle Rechte vorbehalten (siehe Rückseite)

OLDTIMER VETERANEN SHOP GmbH
Maximilianstraße 8 · D-65510 Idstein
Postfach 1327 · D-65503 Idstein
☎ 06126 / 99730 · Fax 06126 / 4084
www.oldtimer-shop.de · E-Mail: info@oldtimer-shop.de

SERVICE

Telefonische Auftragsannahme und Ladenverkaufszeiten

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr

Oldtimer Veteranen Shop GmbH
Maximilianstraße 8 · D-65510 Idstein
Telefon Verkauf: 06126 997333
Telefon Zentrale: 06126 99730
Fax: 06126 4084
E-Mail: info@oldtimer-shop.de
Internet: www.oldtimer-shop.de

Tel.: 06126 99730 · Fax: 06126 4084 · info@oldtimer-shop.de